

Fragen der Umweltverbände an die Gemeinderats-Kandidat*innen

Energie – Mobilität – Umweltschutz - Lebenswertes Rottweil

Welche zukunftsfähigen Konzepte haben Sie im Energiebereich?

Die Kommunen spielen bei der Energiewende eine wichtige Rolle. „Das Ziel der kommunalen Wärmeplanung ist es, Rottweil zu einem Vorreiter in Sachen Energiewende und Klimaschutz zu machen, um eine lebenswerte und zukunftsfähige Stadt zu schaffen, in der verantwortungsvoll mit Ressourcen umgegangen und die Umwelt geschützt wird“ (Homepage der ENRW).

- Schöpft Rottweil die kommunalen Handlungsmöglichkeiten beim Ausbau der Erneuerbaren ausreichend, kreativ und innovativ aus?
- Mit welchen konkreten Maßnahmen wollen Sie die Wärmewende in der Innenstadt, den Außenbezirken und auf dem Land realisieren? Wie sieht hier Ihr Zeithorizont aus?
- Mit welchen konkreten Maßnahmen wollen Sie die regenerative Stromerzeugung vor Ort voranbringen? Wie schätzen Sie das Potential von PV und Windenergie ein? Wie sieht hier Ihr Zeithorizont aus?
- Auf Ein- und Mehrfamilienhäusern, öffentlichen Gebäuden, Gewerbegebäuden, Parkplätzen und Industriebauten ist das Potential für PV noch nicht ausgeschöpft. Welche Maßnahmen wollen Sie einleiten um das besser zu nutzen?

Welche zukunftsfähigen Konzepte haben Sie im Mobilitätsbereich?

Für eine zukunftsfähige und lebenswerte Stadt braucht es Verkehrskonzepte, die eine wahlfreie Mobilität ermöglichen. Der Umstieg auf den Umweltverbund und die Anbindung in die Teilorte spielt hier eine wichtige Rolle.

- Mit welchen konkreten Maßnahmen wollen Sie eine umwelt- und klimaschonende und eine senioren- und behindertengerechte Mobilität realisieren?
 - Hier braucht es Vergünstigungen für Senioren oder Menschen mit Behinderung im ÖPNV.
 - Auch eine bessere Übersichtlichkeit der Verbindungen und Möglichkeiten, gerade für die ältere Generation, ist ein Ziel.
- Welche Möglichkeiten sehen Sie, den ÖPNV im ländlichen Raum attraktiver zu machen?
 - Ein genereller Ausbau ist notwendig. Nur wenn ein funktionierendes Liniennetz besteht, haben die Menschen eine Möglichkeit immer mehr auf das Auto zu verzichten. Das bedeutet höhere Taktungen und direktere Verbindungen. Ein Beispiel: Konkret braucht es eine Verbindung vom Bahnhof ins Neckartal vor sieben für alle Berufstätigen dort.
 - Das Azubiticket ist noch zu teuer. Gerade junge Menschen müssen erreicht werden!
 - Der Zugang zum ÖPNV muss insgesamt möglichst niederschwellig sein: Sprich Kosten reduzieren, Übersichtlichkeit verbessern, Verbindungen ausbauen.
 - Wir brauchen ein noch größer angelegtes Carsharing! Menschen, die nicht regelmäßig ein Auto brauchen, haben so die Möglichkeit das eigene abzuschaffen.
 - Die Bürgerinitiative „ProGäubahn“ muss unterstützt werden!
 - Wesentlich mehr klar gekennzeichnete Radwege
- Wie sehen Ihre konkreten Ideen aus, weg von der autogerechten hin zur menschengerechten und verkehrsberuhigten Rottweiler Innenstadt?
 - Kriegsdamm und Hochbrücktorstraße als zweite Fußgängerzone ist ein langfristiges Ziel, das verfolgt werden muss, wenn man bedenkt wie essentiell die obere

Hauptstraße für das Leben in der Rottweiler Innenstadt ist. Villingen mit seiner verzweigten Fußgängerzone kann ein Vorbild sein.

Welche zukunftsfähigen Konzepte haben Sie zu Umwelt- und Klimaschutz?

Um eine lebenswerte Stadt zu bleiben ist es unumgänglich Umwelt- und Klimaschutz überall mitzudenken und umzusetzen.

- Was sind aus Ihrer Sicht die dringlichsten Aufgaben für Rottweil im Umwelt- und Klimaschutz?
 - Mehr Möglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger schaffen, regionale Lebensmittel zu kaufen. Der Markt am Samstag ist super, auch für das Leben in der Stadt. Eine weitere Möglichkeit auch unter der Woche, zum Beispiel in Form eines Unverpacktladens, wäre noch besser.
 - Ausbau des ÖPNV
 - Wildblumenwiesen anlegen, zum Beispiel im Stadtgraben oder im Neckartal.
- Welche konkreten Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel sehen Sie unumgänglich? Wie wollen Sie sie realisieren?
 - Wir brauchen die Windenergie.
 - PV auf einer Vielzahl öffentlicher Gebäude und über Parkplätzen.
- Was werden Sie Sie gegen die zunehmende Versiegelung und Verschotterung tun?
 - Wenn neu versiegelt wird, sollten es Mehrfamilienhäuser sein.
 - Mehr Anreize schaffen bestehenden Wohnraum, Immobilien zu mieten/ zu kaufen.
- Welche Ideen haben Sie zur Nutzung von leerstehendem Wohnraum, um auf diese Weise neuen Flächenverbrauch zu reduzieren und gleichzeitig bezahlbaren Wohnraum schaffen?
 - Langfristiger Leerstand muss sanktioniert werden.
- Wie stehen Sie zu einem öffentlichen Kataster, in dem sämtliche Ausgleichsflächen aufgeführt werden, um so Transparenz und die Möglichkeit der Kontrolle zur Einhaltung der Ausgleichspflicht durch die Öffentlichkeit zu schaffen?